

Die Tageszeitung regt stets das politische Gespräch an. Unser Foto zeigt (v. l. n. r.) Genossen Karl-Heinz Stückrod, Agitator Günter Riesner, Kollegen Joachim Heydecke und Genossen Schlegelmilch.

Foto: Eckhard Rosenthal



zu zerstreuen. Reserven sichtbar zu machen und damit zugleich zu zeigen, wie der eigene Anteil an der Verwirklichung der Hauptaufgabe vergrößert werden kann.

Konkreter Nachweis — lebhaftes Gespräch

Hinweise auf Reserven im Arbeitszeitfonds vermitteln im VEB Umformtechnik seit einem Jahr auch die monatlichen Abrechnungsbogen der Elektronischen Datenverarbeitung. Sie weisen das zur Verfügung stehende Arbeitszeitvermögen, die gebrachten Leistungen und die Arbeitszeitverluste auf übersichtlichen Bogen detailliert aus, und zwar sowohl für jeden einzelnen Kollegen als auch für die Kostenstellenbereiche der einzelnen Arbeitsgruppen,

für die Brigaden bzw. den Meisterbereich und die Abteilung insgesamt. Eine solch exakte Abrechnung gab es bislang noch nicht.

Durch ihre unbestechliche Aussage werden die Abrechnungsbogen zur konkreten Arbeits- und Diskussionsgrundlage. APO-Leitung, AGL, Parteigruppenorganisatoren, Agitatoren und Propagandisten, Gewerkschaftsvertrauensleute, Abteilungsleiter, Technologen und Meister vereinen auf dieser Grundlage ihre Anstrengungen um die Senkung der Ausfallzeiten. Ursachen werden aufgedeckt, notwendige Maßnahmen sofort eingeleitet, weitere Schlußfolgerungen lebhaft diskutiert. Besonders intensiv geschieht das jetzt bei der Vorbereitung der dritten Initiativeschicht.

Beharrlich wird um jede Ausfallstunde die Aus-

Leserbriefe

Vielgestaltig wie das Leben im Wohngebiet

Die Stadtbezirksleitung Mitte/Nord in Karl-Marx-Stadt hat mit uns WPO-Sekretären gründlich den Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 27. November 1974 über die Parteiarbeit in den städtischen Wohngebieten ausgewertet. Kurz darauf hat die Leitung unserer WPO festgelegt, was wir zur Verwirklichung dieses Beschlusses tun können.

Bei uns sind im Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front

alle Parteien und Massenorganisationen vertreten. Wir bemühen uns gemeinsam, ein reges gesellschaftliches Leben entsprechend den spezifischen Bedingungen unseres Territoriums zu entwickeln. Genossen der WPO und im Wohnbezirk lebende Mitglieder von BPO haben sich bei der Lösung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe an die Spitze gestellt, mit allen Mitgliedern unserer Partei und vielen

Bürgern gesprochen, ihnen die Wege zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen gewiesen, ihre Initiative, ihre Bereitschaft zur Mitarbeit geweckt.

Durch die Bildung von Agitatorengruppen und ihre systematische Schulung wurde es möglich, in allen Häusern Hausgemeinschaftsleitungen und Hausvertrauensleute zu wählen. Damit ist eine bessere Basis für die politische Arbeit in den Häusern geschaffen, insbesondere für persönliche Gespräche mit allen Einwohnern.